

Laibacher Zeitung.



Pränumerationspreis: Mit Postverendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserionsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. April d. J. dem Bürgermeister der Stadtgemeinde Korneuburg Franz Schaumann in Anerkennung seines erfolgreichen gemeinnützigen Wirkens das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. April d. J. dem Uhrenfabrikanten Emanuel Suchy in Anerkennung seines vieljährigen gemeinnützigen Wirkens als Obmann der freiwilligen Rettungs-Gesellschaft in Prag das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 13. April d. J. dem Hilfsämter-Director im Ministerium des kaiserlichen Hauses und des Äußern Alfred Freiherrn Schwegler von Dürnstein in Anerkennung seines Charakters eines Regierungsrathes und dem Hilfsämter-Directionshamer in demselben Ministerium Joseph Fleckhamer von Hystetten den Titel und Charakter eines Hilfsämter-Directors allergnädigst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Internationale Ausstellung in der Rotunde.

Wien, 18. April.

Die vom Vereine zur Verbreitung landwirtschaftlicher Kenntnisse in Wien veranstaltete internationale Ausstellung für Volksernährung, Armeeverpflegung, Rettungsweisen und Verkehrsmittel wird Freitag den 20. d. M. feierlich eröffnet werden.

Das Executiv-Comité der Ausstellung hatte für heute nachmittags eine größere Anzahl von Gästen eingeladen, einen Rundgang durch die Räume zu machen. Derselbe wurde nach 4 Uhr vom Südportale aus begonnen und nahm gegen zwei Stunden in Anspruch.

In der Mitte des Raumes, in welchen man durch das Südportal gelangt, erhebt sich der prächtige Kaiserpavillon. Ueberdies befinden sich hier die Ausstellungen österreichischer und ungarischer Waffenfabriken und Militär-Ausrüstungen sowie von Conserven.

Feuilleton.

III. Internationale Kunstausstellung in Wien 1894.

(Eigenbericht der «Laibacher Zeitung».)

IV.

Italien.

Kein Volk in der Welt hat in der Kunst Aehnliches geleistet, als die Italiener im Zeitalter der Renaissance. Die Namen eines Rafael, Michel Angelo, Titian, Tintoretto u. a. werden immerdar als Sterne erster Größe auf dem Kunsthimmel glänzen. Das waren nicht nur große Maler, sondern Universalgenies, wie die Welt solche weder früher noch später hervorgebracht hat. Rafael war nicht nur der größte Maler aller Zeiten, sondern auch ein großer Architekt; Michel Angelo hat als Maler, Architekt und Bildhauer Großartiges geleistet, und gar Lionardo da Vinci, der war Maler, Architekt, Bildhauer, der beste Violinspieler und Reiter seiner Zeit, ein vorzüglicher Fechter, Kriegsingenieur und Diplomat. Was Wunder, dass man ihn als Halb-gott verehrte, dass ihm alle Herzen zuslogen. Und doch starb er in der Verbannung. In ganz Italien sind Werke aus dem damaligen goldenen Zeitalter der Kunst erhalten, in allen Städten hat man Gelegenheit, künstlerische Studien zu machen. Etwas Künstlerisches haftet jedem Italiener von Natur aus an; man betrachte nur einen Lazzaroni, wie er zu posieren versteht, wie raffiniert feck er den Hut aufsetzt. Da sollte man doch meinen, dass die heutige Kunst Italiens ihre großen

Die Westgalerie enthält die Exposition der Heeres-ausrüstung und Heeresverpflegung. Durch diese Galerie gelangt man zum Westportal, wo die Ausstellungen von Malzaffee-, Conserven- und Preßhefefabriken zu sehen sind. Außerhalb der Westgalerie ist die Sport-Ausstellung zu sehen. Hier befindet sich die Exposition des deutschen und österreichischen Alpenvereines mit einem großen Bilde, die Simony-Hütte auf dem Karls-Eis-felste des Dachsteins darstellend.

Vom Westportale aus gelangt man in den Park, wo gegen 150 Typen von ländlichen Fuhrwerken an-einandergereiht sind. Im vormaligen Schattenspiel-Theater wird die Abspießung der Mannschaft stattfinden. Man sieht hier eine Officiers-Menage, eine Mann-schaftshütte, ein Mannschaftszelt, neue Systeme von Feldbacköfen, eine Etappenküche des ersten Wiener Volks-küchenvereines. Die Backöfen werden für Truppen täg-lich 8000 bis 10.000 Brote erzeugen. Weiterhin ge-langt man in die Arbeitshalle, wo die verschiedenen, Ernährungs-zwecken dienenden Maschinen stets in Thä-tigkeit sein werden.

In der Nordgalerie beginnt die Verkehrsabtheilung. Im nördlichen Transsept ist das neueste Modell einer Karlsbader Moorbad-Cabine errichtet, und nächst derselben hat die Firma Ganz & Comp. eine complete Mühle aufgestellt. Es folgen nun Luxuswagen, Tram-way- und Eisenbahnwaggons, und durch das Nord-portal, dessen Wände mit Eisenbahnplacaten der ganzen Welt geschmückt sind, gelangt man zu den Eisenbahn-waggons. Ein amerikanischer Schneepflug, ein Rettungs-wagen der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn sind hier be-sonders sehenswert. Die Donau-Dampfschiffahrts-Ge-sellschaft hat Schiffsmodelle und der österreichische Lloyd eine Schiffsküche ausgestellt.

In der Ostgalerie beginnt die Abtheilung für Sanitäts- und Rettungsweisen. Im Hofe derselben be-findet sich die hochinteressante Ausstellung der öster-reichischen Gesellschaft vom Rothem Kreuze. Bemerkens-wert ist ferner in der Ostgalerie die Exposition des k. u. k. Militär-Thierarznei-Institutes.

Im Ostpavillon befindet sich die Ausstellung der Feuerwehren sowie der österreichischen und ungarischen Heeresausstattungs-Gesellschaften. In der Ostgalerie ist eine Sammlung von auf Heeresverpflegung und -Aus-rüstung bezughabenden literarischen Werken und eine Reihe großartiger Briefmarkensammlungen zu sehen.

In der Nordostgalerie befindet sich die «Abtheilung für Volksernährung» und der mit dieser in Zu-

Borgänger studiert, wozu sie doch soviel Gelegenheit hat, dass jene heute noch befruchtend wirken.

Wer mit solchen Erwartungen eine moderne Aus-stellung zu besuchen im Begriffe steht, dem möchte ich die Worte Dante's ins Gedächtnis rufen: «Lasciate ogni speranza, o voi ch'entrate!»

Die heutige Kunst Italiens ignoriert seine großen Meister der Renaissance vollkommen, ist sehr realistisch, bunt in der Farbe, was man oft auf Rechnung des klaren Himmels und der äußerst durchsichtigen Luft setzen mag. Dafür sind die Stoffe immer streng national, sei es in Landschaft, Genre oder Historie. Im Genre muß man meistens eine übergroße Süßigkeit und Galanterie mitnehmen, ohne die geht es einmal nicht. Auch die Zeichnung läßt oft zu wünschen übrig, dafür werden in der Farbe wahre Orgien gefeiert. Mit Banalität und Grotesken sind alle italienischen Aus-stellungen reich dotiert, und zudem haben die Jurys ge-wöhnlich eine so unglückliche Hand, dass sie meistens Werke prämiieren, welche von den Künstlern anderer Nationen als Bizarrieries verurtheilt werden.

Zwei Schulen machen rühmliche Ausnahmen, Venedig und Neapel, besonders die letztere zeigt viel Geschicklichkeit, Frische in der Ausführung und rege Phantasie. Die Mache ist bei den Italienern über-haupt virtuos, besonders in den Aquarellen, eine flotte Behandlung und große Kraft des Colorits sind ihnen eigen.

Auf dieser Ausstellung sind sie mit keinen großen Werken erschienen, dafür haben sie im kleinen manches Gute gebracht. So ist Pietro Barucci's «Gebirgs-

sammenhang stehenden Gewerbe. Der österreichische Apotheker-Verein bringt hier die Verfälschung der Lebensmittel zur Schau, und eine große Collectiv-Aus-stellung hat in dieser Abtheilung der österreichische Mühlenverband veranstaltet. Den größten Theil der nun folgenden Südgalerie nimmt die ungarische Exposit-ion ein, welche reichhaltig ist und schön arrangiert wurde. Dieselbe reicht bis zum Südportale, wo der Rundgang begonnen wurde.

Die innere Rotunde ist in ein «internationales Dorf», welches die große Anziehungskraft der Aus-stellung bilden wird, umgestaltet. Neben großartigen Ausstellungen von österreichischen Conserven, Getreide-Lieferungsmustern und dem Proviant für Kriegsschiffe sind hier, malerisch gruppiert, Häuschen von österrei-chischen Brauereien, Gastwirthschaften, eine ungarische Gärda, ein Südtiroler und ein serbischer Pavillon, italienische und französische Kostlogen errichtet.

Der Gesetzentwurf wegen Vergütung der Brantweinabgabe.

Der im Abgeordnetenhaus zur Bertheilung ge-langte Gesetzentwurf wegen Vergütung der Brantwein-abgabe für die Alkoholgengen in den gebrannten geistigen Flüssigkeiten, welche im Verkehre zwischen den im Reichs-rathe vertretenen Königreichen und Ländern, den Ländern der ungarischen Krone und den Ländern Bosnien und Hercegovina außer dem Abgabenbände vorkommen, wird mit nachstehenden Bemerkungen begründet:

Im § 3 des Brantweinsteuer-Gesetzes vom 20sten Juni 1888 werden die Alkoholgengen festgesetzt, welche in je einer Betriebsperiode, das ist in der jährlichen Periode vom 1. September bis Ende August, in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, in den Ländern der ungarischen Krone und in den zu dem gemeinsamen österreichisch-ungarischen Zollgebiete gehörigen Ländern Bosnien und Hercegovina zum unteren Satze der Consumabgabe erzeugt werden dürfen.

Damit ist auch angedeutet, daß jedes der drei Ländergebiete in einem bestimmten Verhältnisse an den Erträgnissen der Brantweinsteuer theilnehmen soll. Damit im Einklange regelt der § 74 des Brantweinsteuer-Gesetzes die Steueransprüche der einzelnen Ländergebiete hinsichtlich des unter dem Bände der Brantweinabgabe zwischen den drei Ländergebieten stattfindenden Ver-kehres mit Brantwein. Hinsichtlich der Alkoholgengen in gebrannten geistigen Flüssigkeiten, welche außer diesem Bände im Verkehre zwischen den einzelnen Länder-

nebel» eine Landschaft, die gar nicht italienisch an-muthet. Die vortrefflich studierte Luft mit wallenden Nebeln gibt der Gebirgslandschaft einen Ausdruck, wie er bei den Italienern selten gefunden wird. Derselben «Schafe im Apenninen-Gebirge» sind ein glücklich auf-gefaßtes Thierstück. Pio Sanguirico's «Vergessene Blume» ist im Colorit ungemein nobel, gut gestimmt und von poetischer Wirkung. Es sind zwar nur Blumen in der Base, welche vor einem Madonnenbilde stehen, — eine davon hat der Spender in der Eile daneben liegen lassen — aber eben dadurch erregt es die Phanta-sie des Beschauers, man kann die Gedanken auf die verschiedenste Art ausspannen.

Chierici Gaetano ist ein alter Bekannter, sein «Opfer des Weihnachtsfestes» zeigt alle Vorzüge seiner Malweise: Sorgfältige Behandlung auch des geringsten Details, harmonisches Colorit und gute Zeichnung. Den Mönchen sieht man es ordentlich an, wie gut ihnen der Truthahn schmecken wird, den sie mit großer Behag-lichkeit rupfen.

Eine originelle, echt italienische Scene sind des Cavaliere Pio Joris «Deffentliche Schreiber». Im kühlen Schatten der Säulenhalle eines Hauses lassen Mädchen aus dem Volke ihre Liebescorrespondenz be-sorgen. Mit großer Neugierde horchen alle hin, welche Geheimnisse die eine von ihnen dem Schreiber zuflüstert. Der zweite Schreiber gibt sich, aus Mangel an Clientel, einem süßen Schläfchen hin.

Giuseppe Miti-Zanetti weiß Abendstimmun-gen in vortrefflicher Weise darzustellen; sein «Canal von Burano» athmet idyllische Ruhe, die ganz bezaubern

gebieten vorkommen, mangelt eine solche Regelung, und doch erscheint es angesichts der großen finanziellen Bedeutung, welche die Brantweinabgabe seit der Brantwein-Erzeugungsperiode 1888/89 sowohl für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder als auch für die Länder der ungarischen Krone erlangt hat, höchst wünschenswert, daß weder das eine noch das andere Ländergebiet dadurch eine bei dem erhöhten Ausmaße der Brantweinabgabe leicht sehr empfindlich werdende Einbuße in den Staatseinkünften erleide, daß in dessen Consum gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkohol in dem anderen Ländergebiete mit der Brantweinabgabe belegt worden ist, ohne Abgabe-Ausgleichung übergehen.

In diesem Sinne ist der vorliegende Gesetzentwurf mit der königlich ungarischen Regierung vereinbart worden, welcher die Vergütung der Brantweinabgabe für die Alkoholmengen in den gebrannten geistigen Flüssigkeiten, welche im Verkehre zwischen den drei Ländergebieten außer dem Abgabebande vorkommen, rückwärts jeder Betriebsperiode vom 1. September 1894 an feststellt, zugleich aber, da kein ausreichender Grund vorliegt, zugunsten der Länder Bosnien und Herzegovina, welche, wie es bisher der Fall ist, auch künftig eine größere mit der Brantweinabgabe belegte Alkoholmenge aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern und den Ländern der ungarischen Krone empfangen, als dahin abgeben werden, in der daraus resultierenden Abgabevergütung einen finanziellen Vortheil im Vergleiche mit dem damaligen Stande zuzuwenden, die Anordnung enthält, daß diese Vergütung von dem mit jährlich 600.000 fl. in Gold festgesetzten Zollpauschale Bosniens und der Herzegovina abgerechnet werden soll (§§ 1 und 2).

Zur Durchführung der notwendigen Abrechnung im Rahmen des bestehenden österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelsbündnisses soll nach Analogie der deutschen Uebergangsabgaben das Anweisungsverfahren mit gebrannten geistigen Flüssigkeiten solcher Art im Verkehre zwischen den drei Ländergebieten stattfinden. (§§ 3, 4 und 5.)

Um die Controle zu erleichtern, wird der Verkehr mit bereits versteuerten gebrannten geistigen Flüssigkeiten, insofern er nicht auf Eisenbahnen und Dampfschiffen stattfindet, nur auf bestimmten, im Verordnungswege festzustellenden Land- und Wasserstraßen gestattet (§ 6), und werden auch die Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Unternehmungen zur Mitwirkung bei der Controle herangezogen. (§ 7.)

Die Eigenart der sich aus der Nichtbefolgung dieser gesetzlichen Anordnungen ergebenden Uebertretungen erfordert auch die Normierung besonderer Strafbestimmungen. (§§ 9 bis 12.)

Als Straftat wurde neben der Geldstrafe auch die Strafe des Verfalles der den Gegenstand der Uebertretung bildenden gebrannten geistigen Flüssigkeit gewählt, die in den Uebertretungsfällen, für welche sie in Aussicht genommen wird, als die zweckmäßigste erscheint.

Politische Uebersicht.

Saibach, 20. April

Se. Majestät der Kaiser hat am 18. d. nachmittags den kaiserlich deutschen Botschafter, Prinzen zu Reuß, in Abschieds-Audienz empfangen und dessen Abberufungsschreiben entgegengenommen. Der Nachfolger des Prinzen Reuß, der bisherige Gesandte in

wirkt. Es ist eines der besten Bilder der italienischen Abtheilung.

Die heilige Jungfrau mit dem Kinde von Luigi de Servi zeigt großen Wurf, seine Farbe, ist sehr modern in der Auffassung, kein Heiligenbild von tiefer Empfindung, aber trotzdem von großer Schönheit. Beiläufig daselbe könnte man von Vespasiano Vignami's »Mutter des Erlösers« sagen, wobei jedoch die hochpoetische Auffassung lobend zu erwähnen wäre.

Die junge, erst 25jährige Künstlerin Juana Romani hat in ihrer »Herodias« einen weiblichen Typus von unheimlicher Schönheit geschaffen; das rothgoldige Haar, ein wunderbarer Teint und der tiefdämonische Ausdruck der Augen sind ganz geeignet, den Beschauer zu bannen. Dabei ist die Technik von großer Vollendung, was bei dem Umstande, als die Künstlerin in Paris bei F. Roybet studiert, seine Erklärung finden mag.

Der Impressionismus ist in Ottavio Stefani's »Sümpfen der Campagna Romana« sehr gut vertreten, breiter Pinsel und ein sehr wahres Colorit wirken bestechend.

Ihre größte Kraft zeigen die Italiener in Aquarellen und unter diesen wieder in den architektonischen Beduten. Mehr Leuchtkraft der Farbe, als Gustave Simoni in seinen »Kugelspielern in der römischen Campagna« bietet, ist in Aquarell kaum denkbar. Man muß wirklich in die Nähe gehen, um sich zu überzeugen, daß es kein Delbild ist. Dazu sind die Typen prächtig und die Gruppierung eine sehr geschickte.

München, Graf Philipp zu Eulenburg, trifft erst gegen Mitte Mai in Wien ein. Während dieser Zeit wird Botschaftsrath Prinz Ratibor die Botschaftsgeschäfte leiten.

Der »Presse« zufolge ist der Entwurf des neuen Localbahngesetzes, welches die Regierung noch in dieser Session im Reichsrathe einbringen will, im wesentlichen bereits festgestellt. Die Aenderungen gegenüber dem bestehenden Gesetze dürften in erster Linie darin bestehen, daß die Befugnisse der Executive zur Gewährung von Erleichterungen für den Localbahnbau in administrativem Wege erweitert werden.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus wurde gestern der Bericht über die Millenniumsfeier des ungarischen Staates einhellig angenommen und die Entsendung einer aus 60 Mitgliedern bestehenden Commission beschlossen. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Im deutschen Reichstage wurde gestern in dritter Berathung der Gesetzentwurf zum Schutze der Warenbezeichnungen angenommen. — Bei der dritten Berathung der Uebersicht der Reichs-Ausgaben und -Einnahmen für 1892/93 bedauert Abg. Groeber, daß hier, wo es sich um Etats-Ueberschreitungen in der Höhe von 40 Millionen handelt, in der zweiten Lesung weder ein schriftlicher noch ein mündlicher Bericht erstattet wurde, und beantragt die Absetzung des Gegenstandes von der Tagesordnung. Schatzsecretär Graf Posadowsky bedauert, daß man wegen unumgänglicher Bedürfnisse zu Etats-Ueberschreitungen habe greifen müssen; er werde sich bemühen, dies künftig zu vermeiden. — Die Abgeordneten Rintelen und Richter sprechen sich für die Absetzung von der Tagesordnung aus, welche auch beschlossen wird.

Wie die italienischen Journale melden, genehmigte die Fünfte Commission den Entwurf des Finanzministers Sonnino inbetreff des Notenumlaufes mit geringfügigen Abänderungen. Die Commission wird am 20. April abermals zu einer Sitzung zusammentreten, um den diesbezüglichen Bericht des Referenten Bacchelli entgegenzunehmen, der am 21. d. der Kammer unterbreitet werden wird.

Der Bericht, welchen der französische Admiral Pallon dem außerparlamentarischen Marine-Ausschusse über die Ergebnisse der im Arsenal von Toulon angestellten Erhebungen erstattete, lautet, wie man aus Paris meldet, höchst ungünstig, ja besorgniserregend. Darum wird jetzt in der Pariser Presse ernstlich die Frage erörtert, ob es gut ist, daß alle Einzelheiten des Berichtes vor die Oeffentlichkeit gelangen, oder ob man nicht besser daran thäte, vorläufig nur zu sagen, was nicht verschwiegen werden kann. Die meisten republikanischen Blätter empfehlen das Letztere.

Die Enquête-Commission des spanischen Senates hielt eine Sitzung ab, in welcher die Delegierten der National-Liga der Producenten ihre Einwände gegen den Handelsvertrag mit Deutschland, jene der Provincial-Deputation von Barcelona ihre Einwände gegen den Handelsvertrag mit Italien vorbrachten und endlich die Vertreter der Handelskammer von Barcelona sich gegen beide Verträge aussprachen.

Das endgültige Ergebnis der Wahl zur zweiten niederländischen Kammer ist folgendes: Gewählt sind 33 Anhänger und 37 Gegner Taks, es finden also, da die Kammer 100 Mitglieder zählt, noch 30 Stichwahlen statt; bei 7 stehen Anhänger Taks einander gegenüber, von den übrigen 23 wird voraus-

Larenghi Enrico betitelt sein Aquarell mit »Liebe und Glaube«. Ein junges Mädchen kniet in der Kirche. Die alte Frau, welche von der Welt nichts mehr zu erwarten hat, betet in inbrünstiger Andacht, das muntere Töchterlein hat zwar die Hände auch zum Beten gefaltet, aber ihre Blicke schweifen seitwärts in die Menge, wo sie gewiß einem Paar verständnisvollen Augen begegnen. Es liegt ein ganzer Roman im Bilde angedeutet und ein ganzes Programm in seinem Titel.

Mit geringeren Mitteln auch die kleinsten Defecte irgend eines alten römischen Baues darzustellen, als dies die italienischen Aquarellisten verstehen, ist kaum möglich. Auch den warmen Sonnenschein, den tiefblauen Himmel, die zarten Farben der Reflexe wissen sie meisterhaft wiederzugeben. Die Objecte kommen angenehmer und pikanter zur Geltung als im Delbild.

Luigi Bazzani hat den »Aufstieg zum Capitol« und die »Trajanssäule« in Rom zum Vorwurf genommen und auf die reizendste Art dargestellt. Sein »Triumphbogen des Septimius Severus« ist eine geradezu verblüffende Arbeit, sie wurde auch als Lotteriegewinn angekauft.

Die Neapolitaner bringen hauptsächlich Volkstypen in Aquarell oder Pastell in einer unglaublich lecken Manier, aber immer interessant. Unter ihren Landschaften ist Uiceste Campriani's »Scirocco an der Küste von Amalphi« nicht das Schlechteste, was man in diesem Genre sehen kann.

sichtlich der Löwenantheil ebenfalls den letztgenannten zufallen. So viel steht jetzt schon fest, daß eine ähnliche Mehrheit für Tak in der neuen Kammer nicht vorhanden sein wird, daß also die Kammerauflösung den gewünschten Erfolg nicht gehabt hat.

Auf Grund eines Berichtes des russischen Statistikers Sterbina glauben die »Ruska Bedomosti« eine charakteristische Thatsache verzeichnen zu müssen, nämlich die des Aussterbens der Bevölkerung, etwas, was man bisher in Rußland nicht gewußt hat. Ein Vergleich der statistischen Thaten, die den Matrikenbüchern über die lebende und die verstorbene Bevölkerung für die letzten zehn Jahre entnommen sind, beweist auch eine Abnahme des Zuwachses der Bevölkerung vor dem Auftreten des Scorbutus und der Cholera.

Aus Washington wird gemeldet: In einer Versammlung der Commission des Repräsentantenhauses für die Münzausprägung theilte Deputirter Meyer mit, er werde am 7. Mai einen Gesetzentwurf betreffend die Silberprägung und die Silberprägung Gebür sowie eine Vorlage betreffend die Emission 3proc. Bonds an Stelle der 4- und 5proc. einbringen. Der Schatzsecretär Carlisle stimmte dem Entwürfe zu. Die Silber-Interessenten sind der Meinung, daß Präsident Cleveland eine solche Bill unterzeichnen würde.

Tagesneuigkeiten.

— (Begnadigung.) Dem vom Schwurgerichte in Leoben wegen räuberischen Todschlages zum Tode verurtheilten August Schaffler wurde vom Kaiser die Todesstrafe erlassen. Der Oberste Gerichtshof verhängte über Schaffler die Strafe des lebenslangen schweren Reclers.

— (Personalnachricht.) Se. Excellenz Finanzminister Dr. von Plener, welcher mehrere Tage infolge eines Bronchialkatarrhs das Bett hüten mußte, befindet sich bereits besser und konnte am 18. d. M. nachmittags schon einem unter dem Voritze des Ministerpräsidenten Fürsten Windisch-Grätz stattgehabten zweistündigen Ministerrathe beiwohnen.

— (Audienz des Präsidiums der f. Central-Commission für die Weltausstellung in Chicago.) Der geschäftsführende Vizepräsident, Kammer-Präsident Mauthner und dessen Stellvertreter Ritter von Lindheim wurden am 19. d. von Sr. Majestät dem Kaiser in Audienz empfangen, um eine Cassette mit Photographien, Ansichten der Ausstellung in Chicago und insbesondere der österreichischen Abtheilung derselben darstellend, zu überreichen. Seine Majestät der Kaiser nahm diese entgegen, erkundigte sich über die Erfolge der Oesterreicher auf dieser Ausstellung und sprach die Hoffnung aus, daß durch den neuen amerikanischen Zolltarif der Absatz österreichischer Producte nach Amerika sich heben werde. Die Cassette zeigt auf dem oberen Deckel künstlerisch ausgeführte Aquarelle, verschiedene Ausstellungsgebäude und Objecte darstellend, und bildet ein hervorragendes Erzeugnis des Wiener Kunstgewerbes. Sie enthält 42 in Chicago ausgeführte Photographien, unter welchen sich Darstellungen der bedeutendsten Ausstellungsobjecte der österreichischen Abtheilung befinden.

— (Congress zur Hebung des Fremdenverkehrs.) Statthalter Graf Thun hat, wie aus Salzburg gemeldet wird, das Ehrenpräsidium des Zweigcomités Salzburg für den unter dem Protectorate des Handelsministers Grafen Burmbrand Ende Juni in Graz stattfindenden Congress zur Hebung des Fremdenverkehrs in

Dennoch.

Roman aus der Gesellschaft von L. Jdeler (U. Derelli). (79. Fortsetzung.)

Cora erklärte sich gern bereit, ihr Geld bereits jetzt in Empfang zu nehmen, um ihrem Vater zu helfen, aber auch dies mußte von Seite des Gerichtes abgelehnt werden.

»Sie sind erst achtzehn Jahre alt, Fräulein, wir dürfen es nicht,« lautete die höfliche, aber ganz bestimmte Antwort, und Herr Wachtel mußte sich nach anderer Hilfe umsehen.

Mit Mühe trieb Paul Falkenberg endlich noch einmal diese sechstausend Mark in der Umgegend auf. Als er Herrn Wachtel die Geldscheine übergab, sagte er:

»Geben Sie Gott, daß wir nun vorläufig etwa noch einige Ruhe haben. Dieselbe Summe etwa noch einmal schnell zu beschaffen, ist uns nicht mehr möglich. Aber wenn wir bis zum nächsten Herbst Ruhe haben und die Ernte auch nur einigermaßen gut wird, wollen wir uns schon wieder herausarbeiten. Wenn vollends nur nicht neue Schulden hinzukommen, so ist Sarrin ja schließlich noch ein sehr ertragsfähiges Gut.«

Es war an einem stürmischen Märzabend. Zum andern Vormittag war der Zahlungstermin an die Erben des Bauern festgesetzt. Herr Wachtel saß mit seiner Familie im behaglich durchwärmten Wohnzimmer bei der Lampe und ein Gefühl der Sicherheit überkam ihn, wenn er an das Geld dachte, das er morgen zahlen sollte und das wohlverwahrt in seinem Schreibtische lag.

den österreichischen Alpenländern übernommen. Präsident des Zweigcomités ist Landeshauptmann Dr. Schuhmacher, Referent Redacteur Rudolf v. Freisau.

(Die Deutschmeister-Kapelle in — Deutschland.) Wie verlautet, wurde die Musikkapelle des Infanterieregiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 mittelst Regimentsbefehls vom 16. d. M. anlässlich des im Juni laufenden Jahres stattfindenden deutschen Bundes-schießens, bei welchem eine Begegnung Ihrer Majestäten unseres Kaisers mit dem deutschen Kaiser stattfinden wird, dahin commandiert. Die Kapelle wird die Reise zwischen dem 18. und 25. Juni antreten; sie wird zunächst in Mainz beim Bundesstützenfeste concertieren und sodann eine Tournée nach Baden-Baden, Frankfurt am Main und München unternehmen.

(Ein Geschenk für den König von Serbien.) Man schreibt aus Belgrad: Der serbische Geschäftsträger in Wien, Herr Georg Verlovac, überreichte kürzlich dem Könige Alexander von Serbien ein interessantes Bild zum Geschenk. Das Bild ist vom Maler Berthold Bippay aus Venedig angefertigt und stellt eine Scene der vor drei Jahren in Ischl erfolgten Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich-Ungarn mit dem Könige Alexander dar. Beide Monarchen, Kaiser Franz Josef und der junge König, welche ausgezeichnet getroffen sind, fahren in offener Equipage bei der Ischler Pfarrkirche vorüber, vom eleganten Cur-publicum, das sich angesammelt hat, acclamiert. Der König, der zur Rechten des Kaisers sitzt, trägt serbische, der Kaiser österreichisch-ungarische Uniform und den Groß-cordon des Takova-Ordens. König Alexander war über das gelungene Bild, welches ihm die schönen Ischler Tage in Erinnerung brachte, sehr erfreut und ließ dasselbe in seinem Arbeitszimmer placieren.

(Bischöfliches Knabenseminar in Binz.) In der Sitzung des Gemeinderathes in Binz wurde der folgende Antrag zum Beschlusse erhoben: Die Stadtgemeinde Binz widmet dem Bisthum Binz zum Zwecke der Errichtung und Erhaltung eines bischöflichen Knabenseminars und einer damit verbundenen Lehranstalt den Betrag von 50.000 fl., zahlbar in fünf gleichen Jahresraten zu 10.000 fl., vom Beginne des Baues angefangen.

(Im Gebirge erfroren.) Man meldet aus Innsbruck vom 18. d. M.: Der hiesige städtische Brunnenmeister Margreiter und seine Frau wurden heute am Jausenpafs von einer Patrouille todt aufgefunden. Der 60jährige Margreiter, der einen Wasserleitungsbau im Passfeiertale übernommen hatte, wollte mit seiner Frau von Sterzing aus zu Fuß den Weg über den vielbegangenen Jausenpafs (2094 Meter) nehmen. Wahrscheinlich erlosb sich ein Schneesturm, und das Ehepaar ist gegen den Sturm anlämpfend, vor Erschöpfung zusammengesunken und erfroren. Die Leichen wurden nach Sterzing gebracht.

(Pretiosen-Diebstahl.) Man berichtet aus Triest: Nach Depeschen aus Salonichi wurde dort im österreichisch-ungarischen Consulate ein großer Pretiosen-Diebstahl begangen, indem aus einer eisernen Schatulle kostbarkeiten im Werte von 15.000 Francs gestohlen wurden. Der That dringend verdächtig ist ein Diener,

Der Sturm sauste und der Regen schlug an die Fenster; es war ein wildes Wetter draußen, aber der Wind war warm, der Frühling brach ungewöhnlich früh mit aller Macht herein. Es war sehr dunkel; schwere Regenwolken wurden den Nachthimmel entlang vom Sturm getrieben; wie zerrissene, schwarze Lächer flatterten sie über den Himmel fort, drohend, gespenstisch. Eintönig prasselten die Regentropfen gegen die Fenster; die friedlich im Zimmer Sitzenden hatten sich bereits so an das Geräusch gewöhnt, daß sie es nicht mehr beachteten.

Plötzlich aber vermeinte Cora, die mit einem außerordentlich scharfen Gehör begabt war, an einer der Fenster Scheiben zwischen dem Plätschern der Tropfen und dem Pfeifen des Sturmes ein leises Kraken zu vernehmen.

Die Fenster im Wohnzimmer waren niedrig und weil sie in den Garten hinausgingen, wurden niemals die Läden geschlossen. Es geschieht dies vielfach auf dem Lande nicht, wo man nächtliche Einbrüche weniger fürchtet, als bei dem zusammengewühlten Gesindel der großen Städte. Außerdem blieb Douglas, der große Hund, stets die Nacht über im Wohnzimmer liegen als Schutz und Wächter.

Als das seltsame Kraken sich jetzt wiederholte, erhob Douglas knurrend den Kopf. Herr Wachtel, der dem Fenster den Rücken zuwandte, achtete nicht darauf, aber Cora kam es vor, als sähe sie, dicht an die Scheibe gedrückt, jetzt auf einmal ein Menschenantlitz.

Hestig schrak sie zusammen, und das Gesicht ver-schwand bei ihrer hastigen Bewegung; gleich darauf aber war es wieder da, ein bleiches Gesicht, von langem, nassem Paar umrahmt.

Was war es für ein Gedanke, der das Blut des jungen Mädchens gleichsam erstarren ließ? Ohne ein Wort zu den anderen zu sagen, stand sie auf und

welcher seit Jahren großes Vertrauen genoß. Derselbe ist nun verschwunden; er soll sich nach Griechenland geflüchtet haben.

(Der neue Beichtvater Leo XIII.) An Stelle des kürzlich verstorbenen Pater Danieli hat Se. Heiligkeit Leo XIII. seinen Sacristan, den Augustiner-mönch Guiguelmo Bifferi, zu seinem Beichtiger ernannt.

(Gelbes Fieber in Brasilien.) Wie aus Triest berichtet wird, sind in Rio de Janeiro nach amtlichen Daten im Jänner laufenden Jahres 322 und im Februar 1344 Personen an gelbem Fieber gestorben. Den letzten Nachrichten zufolge sei die Seuche in steter Ausbreitung begriffen und habe einen sehr bedrohlichen Charakter angenommen.

(Schach Nasreddin.) Es heißt, daß der Schach von Persien infolge der Krankheit des Thronfolgers auf die beabsichtigte Reise nach Europa verzichtet hat.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Internationale Ausstellung für Volksernährung, Armeeverpfllegung, Rettungswesen und Verkehrsmittel.) Seine Majestät der Kaiser eröffnete gestern mittags diese Ausstellung in der Rotunde. Zum Empfange fanden sich Ihre k. und k. Hoheiten Herr Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este als Protector, die Herren Erzherzoge Otto, Ludwig Victor, Albrecht und Rainer sowie mehrere Minister und Vertreter des diplomatischen Corps ein. Die Ansprache des Präsidenten des Ausstellungs-Comités erwidern, betonte Seine Majestät der Kaiser, er begrüße mit lebhafter Genugthuung das vom Vereine zur Verbreitung landwirtschaftlicher Kenntnisse ins Leben gerufene Unternehmen, welches die wirtschaftlichen Leistungen in verschiedenen Richtungen, insbesondere auf den Gebieten der Volksernährung und Armeeverpfllegung, zur Anschauung bringen solle. Seine Majestät sprach den Wunsch aus, das Ziel möge zum Wohle aller Berufsclassen erreicht werden und von der Ausstellung die entsprechende Nutzenanwendung, Anregung und Ermuthigung ausgehen. Seine Majestät erklärte schließlich unter fürmlichen Hochrufen der Versammelten die Ausstellung für eröffnet. Es folgte sodann die Vorstellung der Vertreter der fremden Com-missionen, worauf Seine Majestät unter Führung des Erzherzogs-Protectors und des Comités einen Rundgang durch die fertiggestellte interessante Ausstellung unternahm.

(Krainische Industrie-Gesellschaft.) Das k. k. Ministerium des Innern hat die in der 24. ordentlichen General-Versammlung der Actionäre der krainischen Industrie-Gesellschaft in Saibach am 29. November 1893 beschlossene Aenderung der §§ 8, 13, lit. c., 17, 19, lit. f und h; 21, 23, 25, 26, 27, 29, 30, 32, 38 und 39 der Statuten unter der Bedingung genehmigt, daß der § 23 noch durch eine Bestimmung des Inhaltes ergänzt werde, daß die Directoren sowohl wie die Procuristen bei Zeichnung der Firma ihren Namen einen die Procura bezeichnenden Zusatz beizufügen haben.

(Gemeinderaths-Wahlen.) Bei den gestern stattgefundenen Ergänzungswahlen aus dem ersten Wahlkörper wurden von 185 Wählern die Herren: Peter

verließ das Zimmer; völlig furchtlos schloß sie die Glasthür auf, die von dem Entrée nach dem Garten führte und blickte angestrengt in das Dunkel hinaus. Sie sah niemanden und schon wollte sie wieder zurück-treten mit der trostvollen Beruhigung, sich doch nur getäuscht zu haben, als sich plötzlich dicht neben ihr ein Schatten emporrichtete.

«Bist du es, Cora?» Eine heisere, angstvolle Stimme war es, vor der gleichsam das Blut in des jungen Mädchens Adern erstarrte.

Das Unglück war da. Sie hatte sich nicht ge-täuscht, als sie des Bruders verstörte Züge am Fenster zu erblicken glaubte.

«Harry, du — du bist es wirklich?» presste sie hervor. «Was ist geschehen?»

«Laß mich hinein und rufe Papa,» stieß er zwischen den Zähnen heraus.

Schweigend gehorchte Cora; sie führte den total Durchnässten in ihres Vaters Zimmer, wo er sich frostbehend an den warmen Ofen schmiegte; dann gieng sie mechanisch in die Wohnstube zurück. Da saß ihr Vater, friedlich in einem Buche lesend; der Schein der Lampe umspielte sein graues Haar, sein Gesicht drückte Ruhe und Zufriedenheit aus.

Das Bild prägte sich tief in das Herz der Tochter ein, und nach langen Jahren noch, nachdem das Geschick sie in fremde Welten vertrieben und sie nimmer wieder den Boden der alten Heimat betrat, dachte sie an ein ruhiges, friedliches Gesicht, an diesen letzten, glücklichen Augenblick, den sie miteinander verlebten.

War es nicht grausam und mehr noch als das, diesen Frieden zu stören? Aber es mußte sein; nichts war daran zu ändern; das Unheil war hereingebrochen.

(Fortsetzung folgt.)

Grasselli mit 185, Johann Gogola mit 178, Dr. Josef Starz mit 176 und Johann Belkovich mit 175 Stimmen in den Gemeinderath gewählt. Die Wählerliste weist in diesem Wahlkörper 591 Wähler aus.

(Renovierung der Schießstätte-Vocali-täten.) Der Saal und die Nebenlocalitäten der alten Schießstätte werden einer gründlichen Reparatur und Renovierung unterzogen, die Malerei und der Anstrich erneuert, die Spiegel ersetzt u. a. m. Die vielen Vereine, welchen die krainische Sparcasse diese Localitäten zur Ver-anstaltung ihrer Unternehmungen bereitwilligst zur Ver-fügung stellt, werden daher in der kommenden Winter-Saison über angenehme und elegante Räumlichkeiten ver-fügen.

(Philharmonisches Concert.) Für das heute zum Besten des neu zu gründenden Lehrer-Pensionsfonds stattfindende außerordentliche Concert gibt sich, wie wir erfahren, lebhaftes Interesse kund. Das fesselnde Programm verspricht einen anregenden, genuß-reichen Abend, so daß das Publicum nicht allein seinen humanitären Sinn beweisen kann, sondern auch dem künst-lerischen Gesühle Rechnung getragen wird. Das Concert beginnt um 8 Uhr abends.

(Saibacher Eislauf-Verein.) Aus dem der gestern stattgehabten Hauptversammlung des Saibacher Eislauf-Vereines vorgelegenen Jahres-Berichte entnehmen wir folgende Daten: Mitgliederzahl in der Saison 1893/94 525, gegen das Vorjahr weniger um 66. Einnahmen in der Saison 1893/94 2288 fl., gegen das Vorjahr um 290 fl. 14 kr. weniger; Ausgaben in der Saison 1893/94 1407 fl. 27 kr., gegen das Vorjahr weniger um 637 fl. 4 kr.; Vereinsvermögen Ende 1893/94 5129 fl. 61 kr., gegen das Vorjahr höher um 938 fl. 74 kr.

(In's Freie.) Der Naturgenuss ist es, der unsere Welt so schön macht, und in der herrlichen Um-gebung unserer Stadt hat man vollauf Gelegenheit, die Welt schön zu finden. Der erfrischende Regen hat Wald und Flur mit neuen, jugendlichen, frischen Farben ge-schmückt, und selbst der griesgrämigste, abgestumpfteste Mensch wird von der Sucht ergriffen, es der Natur gleichzutun, wie sie, im neuerblühten Frühlingsglanze prangen zu wollen. Der lachende Frühling erscheint in seinem thaufrischen Blumenkleid, in seiner idealen Schön-heit als die schönste und glücklichste Zeit; doppelt glücklich sind wir zu nennen, da wir alle seine Schönheiten in Wald und auf frischer Bergeshöhe so unmittelbar vor uns haben. Wer würde es auch leugnen, daß uns eine Bergpartie mehr als eine Niederung anzieht. Sie ent-spricht eben dem unwillkürlichen Drang unserer Natur, sich auf größere Höhen zu erheben, um einen weiteren Horizont in einer Gliederung der Ausichten zu genießen. Dafür ist nun in unserer Umgebung reichlich gesorgt; trotzdem gibt es genug Einwohner, deren Fuß noch nie den Golobec und andere vor den Augen liegende Berge betreten hat, ja wir möchten behaupten, daß viele existieren, denen die Schönheiten des Tivoli, Schischla- und Rosenbacher Waldes theilweise unbekannt sind. Die gewissenhaft durchgeführten Markierungen auf dem Golobec ermöglichen es jedem, diese prächtige Partie ohne Beschwerde und Hemmnis zu unternehmen, und der sie aus eigener Anschauung kennt, wird sie bestens an-empfehlen. Ebenso ist es mit anderen Ausflügen be-schaffen. Daher hinaus ins Freie, wenn der Sonnenschein blinkt, denn Goethe hat so schön und wahr bemerkt: «Wie herrlich ist die Ansicht der Welt, wenn wir sie mit gerührtem Sinn betrachten!»

(Brand-Katastrophen.) Wie man uns aus Radmannsdorf mittheilt, beläuft sich der Gesamt-schaden in Untergörjak nach den nunmehrigen Erhebungen auf ungefähr 28.000 fl., welcher Summe eine Besiche-rung im Gesamtbetrage von 10.000 fl. entgegensteht. Auch wird uns mitgetheilt, daß nach mehrstündiger, rast-loser und unermüdblicher Arbeit es den Feuerwehren von Belbes, Radmannsdorf, Bigaun und Sava, welche mit anerkennenswerter Schnelligkeit am Brandplatze erschienen waren und von denen die beiden Feuerwehren von Belbes und Radmannsdorf unter Führung der Obmänner Anton Hubovernik aus Belbes und Friedrich Roman aus Rad-mannsdorf in aufopferndster Weise bis zum Morgen un-unterbrochen thätig waren, gelang, den Brand zu loca-lisieren. Besondere Anerkennung verbient das energische Auftreten des Gemeindevorsteher von Görjak Jakob Zumer, dessen raschem und unerschrockenem, vom Posten-führer Jontar in Belbes auf das wirksamste unterstütztem Eingreifen gleich zu Beginn des Feuers es zu verbanken ist, daß nicht die ganze Ortschaft ein Raub der Flammen wurde und daß insbesondere die vom Brande bereits er-griffene Kirche zu Untergörjak gerettet worden ist. Das Feuer ist von Rimbarn gelegt worden. — Am 14. d. M. circa halb 12 Uhr vormittags ist im Orte Groß-Rakitovec in der Stallung des Besitzers Dominik Tertina auf bis-her noch unbekannt Weise Feuer zum Ausbruche ge-kommen, welches die Stallung sammt den Futtervorräthen einscherte und einen Schaden von circa 300 fl. ver-ursachte. Das Feuer ergriff auch die Harje des Besitzers Johann Ribert und äscherte dieselbe bis zur Hälfte ein, wodurch auch dieser einen Schaden von 80 fl. erlitt. Die beiden abgebrannten Objecte waren nicht affecuriert. — r.

— (Aus Gottsche.) Ueber die am 14. April statt-
 gefundene Gemeinde-Ausschuss-Sitzung wird uns geschrieben:
 Der Vorsitzende Bürgermeister Boy eröffnete die Sitzung
 mit der Verlesung zweier Zuschriften Sr. Durchlaucht des
 Fürsten Karl Auerberg. In der ersten dankt Sr. Durch-
 laucht für die Ueberreichung einer gemalten Photographie
 der Ehrentugenden, die sich bei den Bahneröffnungs-
 Feierlichkeiten betheiligten, im zweiten für die Beileids-
 telegramme der Stadt anlässlich des Todes seines
 Schwiegervaters, des Grafen Bräuner. Für den 6. Platz
 der Joh. Stampf'schen Stipendien jährlich 100 fl. wird
 der Lehramtskandidat Johann Wittine vorgeschlagen. Ge-
 meinderath Dr. E. Burger bringt den Entwurf eines
 Pachtvertrages zur Verlesung, der mit Herrn E. Faber
 beauftragt die Errichtung einer Forstschule geschlossen werden
 soll. In den erweiterten Sparcasse-Ausschuss wurden die
 Herren Ernst Faber, Franz Boy und Josef Obergföll
 mittelst Stimmzettel gewählt. Gemeinderath N. Braune
 verliest den Entwurf einer Schlachthausordnung für das
 neue Schlachthaus der Stadtgemeinde Gottschee. Zu Prü-
 fern für den Rechnungsabschluss der Fachschule wurden
 die Herren Daniel Ranzinger und Josef Berderber be-
 stimmt. Das Besuch der Magdalena Höberer um Cana-
 listierung der Kreuzgasse wird dem Vermögensverwal-
 tungs-Ausschuss zugewiesen. Dem Fleischhauer Johann
 Hönigmann wird die Aufstellung eines übertragbaren
 Holzbaues zum Fleischauschroten bewilligt. Schließlich
 wird die Ausschreibung einer Polizeidienerstelle in der
 «Laibacher Zeitung» sowie im «Weltblatt» und die Unter-
 stützung mehrerer Armen theils mit Geld, theils mit Na-
 turalien vom Gemeinderath H. Tomitsch empfohlen.
 Sämmtliche Anträge und Entwürfe werden ohne Debatte
 angenommen. — Die constituierende Versammlung der
 Section Gottschee des deutschen und österreichischen
 Alpenvereines wurde am 14. April im Salon des Gast-
 hofes «zur Post» abgehalten. Von der Section Laibach
 hatten sich die Herren Dr. Roschnit, Besel und Elsner
 eingefunden, um an den Beratungen theilzunehmen. Die
 Versammlung erfreute sich eines sehr befriedigenden Zu-
 spruches, da es dem vorbereitenden Ausschuss gelungen
 war, über 30 Mitglieder zu erwerben, die alle erschienen.
 Die von den Herren Dr. Vinhart, Dr. Schreyer und Pro-
 fessor Satter entworfenen Satzungen wurden unverändert
 angenommen, worauf die Wahl des Ausschusses vor sich
 gieng. Es wurden gewählt die Herren: Dr. Vinhart,
 Dr. Schreyer, Prof. Obergföll, Prof. Satter, Bürgermeister
 Boy, Forstmeister Schabinger, Zeichenlehrer Christl, Ge-
 meinderath Ranzinger und Privatier Hofholzer.

— (Hochbauten.) Im Jahre 1893 wurden im
 Kronlande Krain 579 Neu-, 231 Um-, 150 Zu- und
 34 Aufbauten, dann 51 Adaptierungen ausgeführt. Von
 diesen entfallen auf die Hauptstadt Laibach 26 Neu-,
 60 Um-, 27 Zu- und 5 Aufbauten.

— (R. und l. Nachtgeschwader.) Die dies-
 jährigen Regatten des l. und l. Nachtgeschwaders nehmen
 übermorgen in Pola ihren Anfang. Zu denselben sind
 auch zwei englische Rennyachten angemeldet, welche mit
 schönem Erfolge an den nautischen Wettkämpfen an der
 Riviera theilgenommen haben. In den nächsten Tagen
 treffen auch Ihre l. und l. Hoheiten Herr Erzherzog Karl
 Stefan und Gemahlin Frau Erzherzogin Maria Theresia
 auf der Yacht «Christa» ein. Es dürfte deshalb auch
 heuer in den adriatischen Gewässern ein sehr anregender
 Sport zutage gefördert werden.

— (Selbstmord.) Gestern vormittags erschoss
 sich der Infanterist Sterk des 17. Infanterie-Regimentes
 in der hiesigen Peterstascherne. Der Tod trat sofort ein.

— (R. l. priv. Südbahn-Gesellschaft.)
 Bahnnetz 2178 Kilometer. Einnahmen vom 9. bis
 15. April 1894 851.786 fl., 1893 840.611 fl., daher
 1894 mehr um 11.175 fl. Gesamteinnahmen vom
 1. Jänner bis 15. April 1894 11.492.385 fl., in der-
 selben Periode 1893 11.866.291 fl., Zunahme 1894
 126.094 fl.

— (Cur-Viste.) In der Zeit vom 12. bis
 18. April sind in Abbazia 215 Curgäste angekommen.

Musica sacra.

Sonntag den 22. April (Inventio cor-
 porum ss. Cantii et sociorum martyrum, Hochamt
 in der Domkirche um 10 Uhr: Missa in honorem
 s. Francisci de Paula von Karl Santner, Offertorium
 von Fr. Witt.

In der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob
 am 22. April um 9 Uhr Hochamt: Missa Cunibert von
 Pancratius Rampis, Graduale und Offertorium von
 Fr. Witt.

Neueste Nachrichten.

Parlamentarisches.

In der gestrigen Sitzung des Steuer-
 ausschusses wurde die Debatte über den Gesetzentwurf betreffend
 die Personal-Einkommensteuer fortgesetzt und nach ein-
 gehender Discussion mit 14 gegen 12 Stimmen be-
 schlossen, dass die Progression gegen den Vorschlag der
 Regierung und des Subcomité's auch über die Classen
 von 30.000 Gulden hinauszugehen habe und dass als

höchster Steuersatz, der für die größten Einnahmen
 zu gelten hat, fünf Procent anzunehmen sei. Auf
 Grund dieser Beschlüsse wurde das Subcomité be-
 auftragt, eine Scala auszuarbeiten und dem Ausschuss
 vorzulegen.

Der Pressauschuss beschloss nach der Er-
 klärung des Herrn Justizministers, welcher namens des
 Ministerrathes längstens bis 4. Mai die m. ritorische
 Presse-reform-Erklärung ankündigte, die weitere Verhand-
 lung bis dahin zu vertagen.

Die parlamentarische Vereinigung zur Wahrung
 der Interessen der Techniker hatte eine Besprechung, in
 welcher die Vermehrung und Aufbesserung der tech-
 nischen Beamtenstellen in den öffentlichen Aemtern, die
 Creierung technischer Attaches bei den österreichischen
 Gesandtschaften in den technisch fortgeschrittenen Staaten,
 die Reform der Mittelschulen, die Nothwendigkeit von
 Aenderungen des Gesetzes über die Erbauung von
 Arbeiterwohnungen zur Sprache kam und die Redner
 für die betreffenden Capitel des Budgets, bei welcher
 diese Angelegenheiten besprochen werden sollen, designiert
 wurden.

Telegramme.

Wien, 20. April. (Orig.-Tel.) Der Verwaltungsrath
 der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn beschloss, die Ver-
 theilung einer Gesamtdividende von 137 1/4 fl. vor-
 zuschlagen.

Wien, 20. April. (Orig.-Tel.) Dem Tischlerstreit
 schlossen sich seit gestern auch die Werkzeug- und
 Mühlenbautischler an, so dass der Streit in allen
 Branchen durchgeführt wird. Entgegen den Beschlüssen
 des Meistercomité's, sich mit den Gehilfen in keinerlei
 Unterhandlungen einzulassen, bewilligten circa fünfzig
 Meister die Forderungen der Gehilfen. Störungen der
 Ordnung wurden nicht gemeldet.

Coburg, 20. April. (Orig.-Tel.) Der Großfürst-
 Thronfolger von Russland hat sich mit Prinzessin Alix
 von Hessen verlobt.

Berlin, 19. April. (Orig.-Tel.) Das Börsen-
 steuergesetz wurde unter Ablehnung aller dazu gestellten
 Anträge in der Fassung der Regierungsvorlage in der
 dritten Lesung angenommen. Dasselbe tritt am 1. Mai
 d. J. in Kraft. Reichskanzler Graf Caprivi verlas die
 Allerhöchste Botenschaft, wonach die Session des Reichs-
 tages geschlossen wurde. — Präsident v. Levekov
 brachte ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser aus.

Paris, 20. April. (Orig.-Tel.) Wie hiesige Blätter
 melden, verließ Se. Majestät Kaiser Franz Josef an-
 lässlich Allerhöchsteines Aufenthaltes in Cap St. Martin
 zahlreiche Ordensauszeichnungen, so dem Chef des Pro-
 tocolles im auswärtigen Amte Grafen de Bourqueney
 und dem Präfecten des Departements Alpes-Maritimes
 Henry den Orden der eisernen Krone erster Classe, dem
 Chef adjoint des Protocolles Mollard den Orden der
 eisernen Krone zweiter Classe. Anlässlich der Hilfe-
 leistung der Yacht «Greif» seitens des Schiffes «Bille
 de Bretagne» erhielt Capitän Cambrenon den Franz-
 Josef-Orden; auch die übrigen Officiere wurden de-
 coriert.

Madrid, 20. April. In Balencia wurden Vor-
 sichtsmaßregeln getroffen, um Ausschreitungen bei der
 Rückkehr der Pilger aus Rom hintanzuhalten.

London, 20. April. (Orig.-Tel.) Das Unterhaus
 nahm nach siebenstündiger Debatte in erster Lesung die
 Bill betreffend die ermittelten irischen Pächter an.

Rio de Janeiro, 20. April. Im Süden scheint die
 Revolution dem Ende nahe zu sein. Die Regierungstruppen
 sind im Besitze von Parana und Desterro.

Ausweis über den Stand der Thierseuchen in Krain
 für die Zeit vom 11. bis 18. April 1894.

Es ist herrschend:

die Pferderäude im Bezirke Rudolfswert in den Gemeinden
 Prečna, Weißkirchen und Wrušnjik;

die Rotkrankheit bei Pferden im Bezirke Gottschee im
 Markte Reifnitz;

der Bläschenauschlag bei Zuchtpferden im Bezirke
 Laibach in der Gemeinde Oberlaibach;

Literarisches.

Als fünfter Band des dritten Jahrgangs der Veröffent-
 lichungen des «Vereins der Bücherfreunde, Berlin»
 erschien soeben: Neuland. Ein Sammelbuch moderner Prosa-
 dichtung, herausgegeben von Dr. Casar Fleischlen. Mit Beiträgen
 von Otto Julius Bierbaum, M. G. Conrad, Anna Croissant-
 Rüst, Max Dreyer, Franz Evers, Casar Fleischlen, Hans von
 Gumppenberg, Max Halbe, Heinrich Hart, Julius Hart, Otto
 Erich Hartleben, Wilhelm Hegele, Karl Hendell, Peter Hille,
 Maria Janitschke, Detlev von Liliencron, John Henry Mackay,
 Willy Pastor, Carlot Gottfried Reuling, Paul Scheerbart, Jo-
 hannes Schlaf, Hans Schliepmann, Heinz Kovote. Mit 23 eigens
 für das Buch entworfenen Schlussstücken von Fidus. 500 Seiten.
 Einzelpreis 5 Mk. — geb. 5 Mk. 75 Pf. Das vorliegende
 Sammelwerk bezweckt, wie es in der Vorbemerkung des Heraus-
 gebers heißt: einem weiteren Leserkreise einmal Gelegenheit zu
 bieten, sich aus eigener Anschauung heraus ein Urtheil über
 die Kunst und die Bestrebungen unserer modernen deutschen
 Dichtung zu bilden, und zwar der modernen Dichtung, die sich

speciell als solche bezeichnet und die vor etwa fünfzehn Jahren
 mit den Schlagworten «Realismus» und «Naturalismus» gegen
 den herrschenden Kunstgeschmack auftrat. Sie hat sich freilich längst
 über diese ersten Anfänge hinausentwickelt, und in Bezug auf
 den vorliegenden Band kann von «Realismus» oder «Na-
 turalismus» kaum mehr recht die Rede sein. Man mag, summarisch
 genommen, über die ganze moderne Richtung denken, wie man
 will, man mag ihr zustimmend oder ablehnend, Freund oder
 Feind gegenüberstehen, in allen Fällen halten wir die Heraus-
 gabe eines Buches, das einen derart zusammenfassenden Ueber-
 blick ermöglicht und von vornherein über die engen Grenzen
 einer künstlerischen Literatur-Jungung hinauszielt, für ein in
 jeder Weise äußerst verdienstvolles Unternehmen. Und zwar in
 umso höherem Maße, als damit eine Sichtung verbunden und
 dadurch wieder Schranken geboten waren, die nicht bloß dem
 Werke an sich, sondern auch den einzelnen Autoren und der
 ganzen Richtung nur zugute kommen können. Ueber den «Verein
 der Bücherfreunde» selbst ertheilt die Buchhandlung von Jg. v.
 Kleinmayr & Fedor Bamberg gern Auskunft.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 20. April: Stein, Grenzer, Grünhut, Pfeifenberger,
 Furnes, Schimann u. Bluchacz, Kiste., Wien. — Richwalder,
 Kfm., Klagenfurt. — Koppstein, Kfm., Siofok. — Winterberg,
 Kfm., Prag. — Kroschl, Kfm., Gili. — de Rocco, Holzhandl.,
 u. Smole, Private, Triest. — Weißer, Kfm., Brünn. — Fuchs,
 Kfm., Hbstein. — Faendrich, Ingenieur, Leobersdorf. — Baron
 Baillou, Belbes.

Hotel Elefant.

Am 19. April: Prof. Meyer, Hauptmann, Busch, Hofer,
 Bistinger, Klug, Fuchs, Blachsla, Pitschmann, Straßer, Grün-
 baum, Meller, Rosenthal, Desterreicher, Wien. — Bösl, Jura-
 brud. — Smole, Pichlenwald. — Preza, Pfarrer, Bete. —
 Schlager, Reichenbach. — Altkäster, Bukarest. — Dr. Laab,
 Ebenezer. — Barbo, Kroienbach. — Levstef, Karstadt. — Pla-
 ninsek, Pettau. — Hoffmann, Rudolfswert. — Mayegünder,
 Ritter v. Guttenberg, Graz. — Muri, Seeland (Kärnten).

Hotel Bairischer Hof.

Am 19. April: Stritof, Altenmarkt.

Hotel Südbahnhof.

Am 19. April: Kiehl, Wien. — Wohlmut, Fiume. —
 Dezzano, Sarajevo.

Verstorbene.

Den 20. April. Elisabeth Lapajne, Postofficials-Tochter,
 5 1/2 J., Begagasse 10, Hirnhautentzündung.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

April	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Ansicht des Himmels	Barometrische Abweichung in Millimeter
	7 U. Mg.	734.3	6.7	D. schwach	heiter	4.60
	20. 2 » N.	732.4	18.2	SW. schwach	bewölkt	Regen
	9 » Ab.	731.7	12.6	W. schwach	bewölkt	

Schöner Morgen, nachmittags zunehmende Bewölkung.
 Das Tagesmittel der Temperatur 12.5°, um 3.2° über dem
 Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm. Januschowsky
 Ritter von Wissehrad.

Gleichenberg. Der berühmteste Curort der grünen
 Steiermark, im Süden von der Südbahnstation Purkla in zwei
 Stunden, im Norden von der Staatsbahnstation Feldbach in
 einer Stunde erreichbar, wird in klimatischer Beziehung als
 wichtige Uebergangsstation geschätzt. Die Hauptcurmittel in
 Gleichenberg sind die Quellen, alkalisch-muriatische Sauerlinge
 und besonders die Constantin-Quelle, deren Heilwirkung bestens
 erprobt ist bei Leiden der Schleimhäute, besonders der Luftröhre
 und Lungen, bei Magenleiden, bei beginnender Tuberculose,
 Scropheln u. Curmusik, Theater, Concerte und Reunitionen bieten
 angenehme Berstreuung. (1746 a)

Römerbad in Untersteiermark, durch hohe Bergwände gegen
 Nordwind geschützt, bietet den Curbedürftigen alle Annehmlich-
 keiten eines in constant mildem Klima gelegenen komfortablen
 alpinen Badeortes. In den Monaten Mai und Juni ist der
 Aufenthalt in Römerbad namentlich denjenigen zu empfehlen,
 welche bei ihrer Rückkehr aus den Winterstationen ein Ueber-
 gangsklima auffuchen müssen. Die an Stickgas und freier Kohlen-
 säure reichen 30—31° R warmen Quellen gehören zu den kräf-
 tigsten Uratothermen, und die erprobte Heilkraft derselben findet
 durch die stets wachsende Frequenz dieses, das «Reichsische Eisen-
 baden» Curortes dankbarste Anerkennung. Die übliche Südbahn-
 direction hat auch heuer in zuvorkommendster Weise ge-
 stattet, daß außer den Tageseizügen auch die Nachtcourierzüge
 nach Bedarf in der Station Römerbad anhalten, ebenso werden
 wieder Tour- und Retourkarten mit 60tägiger Gültigkeit zu sehr
 ermäßigten Preisen ausgegeben. (1598 a)

Frühlingscur.

Die ersten Frühlingswochen sind gewöhnlich die
 Zeit, in welcher nach einem Correctiv für die durch
 die Lebensweise im Winter häufig hervorgerufenen
 Störungen in den körperlichen Functionen gesucht
 wird. Für diesen Zweck ist

**MATTONI'S
 GIESSHÜBLER**
 SAUERBRÜNN
 sowohl zur selbständigen Hauscur als namentlich
 auch zur
Vorcur für die Bäder: Karlsbad, Marienbad
 Franzensbad und andere Curorte von ärztlicher
 (VI.) Seite besonders empfohlen. (1744) 1

Prospecte über den Curort und die Wasserheil-
 anstalt Giesshübler-Puchstein gratis und franco

Schweizerhaus.

Morgen Sonntag am 22. April

bei günstiger Witterung

grosstes Militär-Concert.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 20 kr.

Kinder frei.

Hochachtungsvoll

Haus Eder.

In jeder Pfarre und Ortsgemeinde wird eine verständige, geachtete und finanziell sichere Persönlichkeit als

Vertrauensmann

mit gutem Nebenverdienste angestellt.

Briefliche Anfragen unter **201.191**, Graz, postlagernd.

Bureau G. Flux, Rain Nr. 6

(1762)

sucht Köchin für alles zu zwei Leuten, Lohn 8 fl.; Kindsmädchen, Lohn 9 fl.; ferner empfiehlt selbes besonders sympathisches Stubenmädchen, perfect im Glanzbügeln und Nähen, flink im Servieren, nett im Zusammenräumen, geht auch auswärts; hübsche, tüchtige, cautionsfähige Kellerin, gute Rechnerin; mehrere Mädchen für alles, darunter auch welche, die etwas kochen können etc. etc.

Garantiert gut sitzende (4676) 14

Herrenhemden

aus allerbestem Material, glatte Brust à fl. 27-50, Faltenbrust à fl. 29 per Dutzend, liefert prompt vom Lager oder nach Maß, sowie das Feinste, Solideste in

Kragen und Manschetten
Heinrich Kenda, Laibach.

THE MUTUAL

die grösste und reichste Versicherungs-Gesellschaft der Welt, Garantiefonds am 31. December 1892

907 Millionen Francs,

gewährt Personen im mittleren Alter die Todesfalls-Versicherung für 20 Jahre und garantiert

nach Ablauf dieser Zeit die Rückerstattung von circa 85 bis 90 Procent der eingezahlten Prämien. Ausserdem vergütet sie ihren Versicherten, als wechselseitige Anstalt, den ganzen angesammelten Gewinn, wodurch sich die eingezahlten Prämien mit circa 4 Procent Zins auf Zins verzinsen.

General-Repräsentanz Triest.

Hauptvertretung in Laibach

Primus Hudovernig

Bahnhofgasse 18. (590) 26-6

Das steirische Gastein,

österreich. Südbahnstation (mit Eilzug von Wien 8 1/2 von Triest 6 Stunden). Kräftigste Akrotherme 30 bis 31° R., ähnlich Gastein, Pfäfers, Wildbad u. Töplitz. Subalpinen, herrlich. Klima. Bade- arzt: Sanitätsrath und Ope- rateur Dr. H. Mayerhofer.

(Vom 1. October bis 1. Mai in Wien, Stadt, Krug- erstraße 13. Prospekte gra- tis durch die Bade-Direction.

Römerbad.

Unterkunft billig. (1598)

Saisonbeginn 1. Mai. 1-3

J. Hafners Bierhalle

Petersstrasse 47 in Laibach, Eingang auch von der Feldgasse aus.

Grosse elegante Winterlocalitäten.

Im Sommer der grösste und schönste Restaurations- garten Laibachs, freie Gebirgsluft, Aussicht auf die Steiner Alpen, Kegelbahn zur Verfügung. Zu jeder Tageszeit garantiert frisches Märzenbier, ganz à la Pilsner, aus der Bierbrauerei des Theodor Fröhlich in Oberlaibach, 1/2 Liter nur 10 kr.; an- erkannt gute Restauration. Dasselbst auch Depot von Flaschenbier in Original plombierten Flaschen und Kisten zu 25 Flaschen sowie auch von Fass- bier zu 1/4 und 1/2 Hektoliter; bei Bestellung wird das Bier spesenfrei in jeder Richtung der Stadt zu- gestellt. (243) 50-14

Im Gasthause „zur Rose“ Judengasse Nr. 6

beginnt

der Ausschank des

Pilsner Sommer- oder Lagerbieres

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen am 21. April 1894.

Ganze Gebinde zu 1/4 und 1/2 Hektoliter werden zum Originalpreise abgegeben.

Wien, Rotunde.
Täglich Militär-Concert
im
Internationalen Dorfe
und
Civilmusiken in den
Stofflogen
Geöffnet von 10 Uhr früh
bis 10 Uhr abends.

Internationale Ausstellung

für Volksernährung, Armeeverpflegung, Rettungswesen, Verkehrsmittel und einer spec. Sportausstellung
vom 20 April bis 1. Juli 1894

veranstaltet von dem

unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este

stehenden

Verein zur Verbreitung landwirtschaftlicher Kenntnisse.

Entrée: An Wochentagen 30 kr., an Sonn- und Feiertagen 20 kr., Freitag 1 fl.

Wien, Rotunde.
Ausstellungs-Lose
à 1 Krone.
5 Haupttreffer
à 10.000 Kronen Wert.
Bei Ankauf eines Loses an den
Gallen der Rotunde ist an
Wochentagen (freitag ausge-
nommen) das freie Entrée ver-
bunden.

Bensdorp's holländ. Cacao

vorzüglich, gesund und nahrhaft

zu haben bei allen Spezerei- und Delicatessenhändlern.

(4158) 36-32

Course an der Wiener Börse vom 20. April 1894.

Nach dem officiellen Coursbrette.

Staats-Anleihen.		Bom Staat zur Zahlung		Fremdbriefe		Bank-Aktien		Tramway-Ges., neue Be., Be-	
Geld	Bar	an	zur	Geld	Bar	Geld	Bar	Geld	Bar
100 fl. Rente in Noten	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 70	100 fl. Rente in Silber	98 70	100 fl. Rente in Silber	98 70	100 fl. Rente in Silber	98 70
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50
100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	98 50	100 fl. Rente in Silber	